Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 24

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotednische und elektrochemische Rundschau.

Eleftrifche Stragenbahnen im Ranton Burich. Bite ber "Ang. v. Ufter" berichtet, murbe am letten Donnerstag in einer Konferenz in Burid, an welcher außer ben SS. Dr. Du Richer-Preller in Burich numens ber Maschinenfabrit Brown, Bovert u. Co. in Baben, 2 Mitglieber bes engern Gifenbahnfomitee bon Ufter und ein Mitglieb bes Gifenbahnkomitee von Stafa teilnahmen, ein vorläufiger Bertrag burchberaten und unterzeichnet, wonach die Firma Brown, Bovert u. Co. bie Eft flung einer fcmalfpurigen elettrifden Stragenbahn von Ufter nach Mondaltorf, Eglingen, Deiweil und Stafa, mit eventueller Abzweigung von Eglingen nach Egg, übernimmt und von den Bautoften 100,000 Franken an Aftien und bas gange Obligationenkapital im Betrage von 400,000 Fr. einwirft. Die Baukosten betragen nach dem Boranschlag bes hern. Du Riche-Breller ohne die Rraftstationen, für welche evert. die Beteiligung ber beiben Glefirigitätswerte Ufter und Stafa in Ausficht genommen ift, ohne bie Abameigung Eglingen Egg, 1,100,000 Franken, mit letterer 1,300,000 Franten.

Elektrische Straßenbahnen in Baselland. Die Berlängerung der Waldenburgerbahn nach Langenbruck kommt wieder zur Sprache. Daß man hier dem Projekte die vollste Sympathie entgegenbringt, ist auf der Hand liegend. Im "Waldend Bezirksbl." läßt sich ein Fachmann folgenders maßen darüber aus: "Waldenburg hat alles Interesse an derselben, besonders wenn die Schmalspurdahn von 75 cm Spurweite dis Valsthal und von dort dis Oensingen die die Normalspur durchgeführt wird. Durch die kleine Stadt Waldenburg kann obige Schmalspur am leichtesten und am

angenehmften auf ber Strage, die breit genug ift, burche geführt werben. Die Spui weite von 1 m wirb in Bafcl burch bie erge Gerbergaffe, ohne baß fich bis jest große Schwierigfeiten gezeigt hatten, alle 2 bis 4 Minuten betrieben, mahrend in Walbenburg größere Beitintervalle gur Durchfahrt ober gur Kreugurg bon einem Bug gum anbern ftattfinden würden. Bon Lieftal burch bie Dorfer nach Balbenburg haben wir ja eben ben Beweis, bag bie 75 cm Spur gang leicht und ohne ju große Bertehrefibrungen burchgeführt werden fann. Bon Balbenburg an (und späterhin mahricheinlich auch bis Lieftal) foll biefe Schwalfpur meiftens Strafen nach Langenbrud und bann einmal bis auf ben Balsthal burch Holberbank gebaut und elektrisch betrieben Die Steigung auf ber Strafe bis Langenbrud ift merben. elettrifch am leichteften zu überwinden und bedarf teiner Bahnftange. Man gehe 3 B. nur nach Bafel bie Stragenbahn bom Steinenberg gum Rohlenberg beobachten und es wird dies schon flar werben. Durch biefen eleftrischen Betrieb hatte Walbenburg feinerlei Rachteile, welche ber Dampfbetrieb mit fich bringt. Diefe Art Tramman murbe aber ben Borteil bieten, fogusagen bor bem Saus einsteigen und nicht nur nach Lieftal Bafel, fonbern auch nach Langen= brud und bann einmal nach Denfingen, Bern 2c. birett fahren gu fonren. Wenn auch bie Buter wie bisher in Bieftal, fo bann auch in Balsthal umgelaben werden muffen, jo kann die Schmalfpur fich boch ben kleinen Stragenkurven von Walbenburg bis borthin anschmiegen, beshalb leicht und billig burchgeführt werben. Schon jest gleich follte bie Bahn bis Langenbrud auf ber breiten Strafe fortgefest werben; bie Stadt Balbenburg wurde alfo bie Ausficht haben, balb eine burchführenbe Bahn nach Denfingen gu erhalten und baburch einen G.fat für ben Berluft einer Ropfstation zu finden. Der Briehr wurde ungemein, jest ichon, nach Balbenburg-Langenbrud zu nehmen und biefe tleine Forts zung von Liestal rentabler machen. Herr Ing. W. hetzel in Basel ist bereit, die bestinitiven Bahnstudien biezu sogleich mit einer Kosten- und Rentabilitätsrechnung zu unternehmen und ist baran, 2500 Pferdekräste zum elektrischen Betrieb bieser und einer andern Bahn zur Bersfügung zu stellen.

Das Projett einer elettrifden Gifenbahn über den Großen St. Bernhard, bas namentlich in Turin viele Freunde unter benen hat, welche die Simplonbahn mit icheelen Angen ansehen, fet burch die Bildung einer englischen Befellschaft, ber "Great Saint Bernard Railway Concessionary Company", in ein neues Stabium getreten, wird berichtet: 3m Namen biefer Gelichaft hat ber Ingenieur John B. Fell in Turin biefer Tage bet ber italientichen Regierung ein Befuch um bie Bauerlaubnis eingereicht, mit bem Sirgufügen, bie Befellicaft habe bereits bem ichmeig. Bundesrat mitgeteilt, daß fie auch in Bern bas Rongeffions= gesuch für die Bahn von ber italienischen Grenze bis Martigin im Ranton Ballis einzureichen beabfichtigte. Auf ber italienischen Seite foll bie Bahn bon Aofta ausgeben; ihre Lange murbe hier bis gum Gofpig auf bem Großen St. Bernhard etwa 30 Rilometer betragen, ihre Gefamtlange bis Martigny etwa 70 Risometer. Der ftarten Steigung'n wegen foll bas auf bem Mont Cenis eingeführte Syftem einer britten gezähnten Mittelichiene angewendet werden. Um ben Betrieb auch fur bie Wintermonate gu fichern, follen gablreiche Schutbacher gegen Schnee- und Lawinengefahr angebracht merben. Die Befellichaft erflart ausbrudlich, bag fte außer einigen Privilegien teinerlet Subventionen verlangt, weber bom Staote, noch bon ben Gemeinden ober Probingen. Die Roften bes Baues ber Linie und ber erften Betriebs. einrichtung find auf 15 Millionen Franken veranschlagi; bie Intereffenten erhoffen fich eine Brutto Ginnahme bon 2 Millionen Franken jährlich.

Glektrizitäkswert Wangen-Bannwyl. Der Berner Große Rat hat auf Antrag bes Regierungsrates beschlossen, und zwar ohne Opposition, dem Wasser- und Elektriz tätswerk Wangen-Bannwyl das Expropriationsrecht zu ertellen. Dieses Wasserwerk wird 7—10,000 Pferdekläfte liefern.

Elektrischer Betrieb auf den belgischen Staatsbahnen. Täglich finden auf den Linien der belgischen Staatsbahnen Bersuche mit elektrischen Trambahrzügen statt, die sehr günstige Ergebnisse liefern. Wie der "XX. Secle" hört, wird demnächt ein elektrischer Dienst auf der Strecke zw schen Brüssel und Oftende eröffnet; diese elektrischen Trambahnzüge werden 70 km in der Stunde zurücklegen.

Ginen Apparat zu Versuchen mit elektrischer Kraft von unerhörter Stärke hat, natürlich in Amerika, Professor Trowbridge an der Havard-Universität horgestellt, die hauptstächlich dazu benutzt werden soll, die durchdringende Kraft der X. Strahlen weiter, als bisher möglich war, zu püfen. Der Apparat besteht aus einer Riche von 120 Landener

Flaschen, die von einer Accumulatorenbatterie von 10,000 Plantezellen gespeist wird. Die für die Versuche erforderliche Spannung soll $2^{1/2}$ Millionen Volt erreichen. Es wird berichtet, daß mit dieser Riesenanlage bereits Röntgen'sche Strahlen erzeugt wurden, die so außerordentlich waren, daß sie nicht nur das Fleisch, sondern auch die Knochen und Bäuder des menschlichen Körpers durchdrangen. Wahrscheinlich werden mit solchen Anlagen, die allerdings etwas sehr kostespielig sind, der Anatomie und Medizin noch ganz neue Entshülungen durch diese Strahlenart bevorstehen.

Der Artifel Clettrizitäts Bier bedarf einer Berichtigung. Die Braueret Felbsch'ößchen ist nicht die erste in der Schweiz, welche jett ben elektrischen Betried einführt. Schon seit ca. 3 Jahren wird in Luzern in der Brauerei Endemann die ganze Maschinen-Anlage durch elektrische Kraft von dem Elektrizitätswert Rathausen betrieben. Die Elsmaschinen und sonstige Hauptmaschinen-Anlagen werden durch einen Elektromotor von 165 HP in Betrieb gehalten, wie auch noch sonstige kleine Elektromotoren für die weiter vom Maschinenhause entfernten Nebenbeiriebe aufgestellt sind. Sine Sulzersche Dampfmaschine von 80 HP liegt ebenfalls für den Notfall in Reserve. Auch gibt es noch andere Brauereien in der Schweiz, in welchen inzwischen elektrischer Betrieb eingesührt worden ist.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. Die mit einem Aktienkopital von 30 Millionen und einem Oligationenkapital von 17 Millionen arbeitende Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich kann pro 1898 (3. Geschäf. sjahr) eine Dividende von 5 Proz. ausrichten.

Reues Licht.

(Gingefandt).

Unter biesem E tel wurde in letter und vorletter Nummer bieser Zeitschrift ein Artifel publiciert, welcher verbient, daß bazu einige erläuternde Bemerkungen gemacht werden, um so melr als ber Gegenstand besselben schon von verschiedenen Tagesblittern als sensationelle Erstindung erwähnt worden ift.

Das Aerogengas, unter biesem Titel eine neue Grscheitung auf technischem Gebiete, ist bem Fachmunn schon lan e unter bem gut beutschen Namen Luftgas oder besser roch Sasolingas bekannt. Gasolin ist wie bort richtig angegeben wurde ein Produkt, welches bet der Destillation bes Rohpetroleums gewonnen und bei verhältnismäßig n edriger Temperatur abgeschieden wird. In solgender Tabelle ist die Reihinsolge dieser leicht sich verstücktigenden Vorprodukte nach ihrem sp. Gew. ang geben. Näheres siehe H. Bunte, Musprati's Chemie.

1. Rhigolene ober Chmogene 0,636 fpec. G.w.

2 Gasoline 0,642—0,648
3 Benzoline 0,692—0,709

3 Benzoline 0,692—0,70
4. Benzine (Ligroine 2c.) 0,731

fpater Betroleum.

Vormals Zollinger'sche Tafelglas-Handlung 2113rifofer und Loofer, Zürich

bedeutend vergrössertes Lager in

Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas, Glasbodenplatten, Diamantglas, Matt-, Dessin- II. Farbenglas, Drahtglas, Glasziegel, Glasjalousien etc. 1465